

Protokoll zur Urversammlung Gemeinde Stalden



Ort: Turnhalle Stalden

Datum: 14.12.2017

Zeit: 19.30 Uhr

Anwesend: 74 Stimmberechtigte Personen

Vorsitz: Egon Furrer, Gemeindepräsident

Protokoll: Arnold Hans-Jörg, Vizepräsident und Schreiber

Formelles: Form der Einberufung: Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden. (Art 9 GemG)

Zuständigkeiten: Die Urversammlung darf sich nur über die in den Traktanden vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen. (Art 10 GemG)

Auflage: Der Voranschlag 2018 und der Finanzplan lagen gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf. (Art 14+15 GemG)

Handerheben: Die Urversammlung berät öffentlich und befasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen in der Regel durch Handerheben. Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht. (Art 16 Abs. 1 GemG)

Geheime Abstimmung: Wenn ein Vorschlag gemacht wird und vom Gemeinderat angenommen wird, oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage, eine geheime Abstimmung durchgeführt. (Art 16 Abs. 2/3 GemG)

Genehmigung Voranschlag: Die Genehmigung des Voranschlags erfolgt global. (Art 7, Abs. 1, GemG)

Finanzplanung: Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet

Stimmzähler: siehe Traktandum 2

Protokoll: Das Protokoll wird im Sinne von Art 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der Anwesenden Personen, die Traktanden, die Anträge und die Beschlüsse.

Die Wortmeldungen werden ohne Namensnennung wiedergegeben.

Traktandum 1 Begrüssung und Traktanden

In den einleitenden Worten begrüsst der Gemeindepräsident Egon Furrer alle Anwesenden und weist auf die Herausforderungen der Zweitwohnungsinitiative, des Raumplanungsgesetzes und vor allem der Erschliessung von Bauland hin. Die Berggebiete sehen sich regelmässig der Kritik von Kreisen ausgesetzt, die der Auffassung sind, dass gewisse Regionen keine Unterstützung mehr verdienen. Solche Meinungen erstaunen immer wieder.

Ist es sinnvoll, dass ein kleines Land wie die Schweiz, das bloss 41'000 km² umfasst, gewisse Räume aufgibt, anstatt Mittel und Wege zu finden sie zu nutzen.

Besteht nicht das Risiko, dass eine solche Denkweise der zukünftigen Entwicklung unseres Landes schadet? Zudem beruht die Idee, vor allem die Berggebiete ihrem Schicksal zu überlassen, auf einem sehr kurzfristigen wirtschaftlichen Denken. Sie steht auch im Gegensatz zu den Grundsätzen und Prinzipien der Schweiz, wie Solidarität zwischen den Regionen.

Es muss darum gehen, dass jede Region der Schweiz die gleiche Entwicklungsmöglichkeit besitzt, so muss die Chancengleichheit zwischen Agglomeration und Berggebiet hergestellt wird.

Traktanden der Urversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 8. Juni 2017
4. Voranschlag 2018
 - Orientierung über den Finanzplan 2018 ff
 - Steuergrundlagen - Indexierung 2018
 - Kenntnisgabe und Genehmigung Voranschlag 2018
5. Verschiedene Informationen
 - Umfahrung Stalden
 - Wohnbauprojekt Unneri Merje
 - Feuerschutzreservoir Riedji
6. Verschiedenes

ABSTIMMUNG

Den Traktanden und deren Reihenfolge wird einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Anneliese Venetz und Adolf Gsponer vom Vorsitzenden ernannt und von der Urversammlung einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 3 Protokoll der Urversammlung vom 8. Juni 2017

Da das von Gemeindeschreiber Hans-Jörg Arnold verfasste Protokoll auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet ist und auf der Kanzlei zur Einsichtnahme vorlag, wird auf ein Verlesen verzichtet.

FRAGEN UND DISKUSSION

Es liegt keine Wortmeldung vor.

ABSTIMMUNG

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Urversammlung vom 8. Juni 2017 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Traktandum 4 Voranschlag 2018ff

Jahr	Investitionsaufwand	Investitionseinnahmen	Nettoinvestitionen
2018	CHF 1'366'500	CHF 46'000	CHF 1'320'500
2019	CHF 1'927'000	CHF 303'000	CHF 1'624'000
2020	CHF 1'737'000	CHF 30'000	CHF 1'707'000
2021	CHF 1'067'000	CHF 180'000	CHF 1'427'000

- **Steuerkoeffizient** : 1,1 (unverändert)
- **Steuerindexierung** : 165 % (unverändert)
- **Kopfsteuer** : CHF 12.00 (unverändert)
- **Hundetaxe** : CHF 160.00 (unverändert)
- **Verzugszins** : 3.5 %
- **Rückerstattungszins** : 3.5 %
- **Ausgleichszins** : 3.5 %
- **Vergütungszins Vorauszahlungen** : 0.0 %
- **Die Steuern werden ratenweise erhoben (5-Ratensystem).**

Der Gemeinderat hat beschlossen die Steuergrundlagen unverändert so zu lassen.

Laufende Rechnung und Investitionsrechnung / Resultatübersicht

Laufende Rechnung		Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
		2016	2017	2018
Ergebnis vor Abschreibungen				
Aufwand	- fr.	5'339'164.10	5'550'800.00	5'559'900.00
Ertrag	+ fr.	6'305'340.48	6'738'500.00	6'677'500.00
Selbstfinanzierungsmarge	= fr.	966'176.38	1'187'700.00	1'117'600.00
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge	+ fr.	966'176.38	1'187'700.00	1'117'600.00
Ordentliche Abschreibungen	- fr.	650'240.94	800'000.00	745'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	- fr.	200'000.00	-	-
Ertragsüberschuss	= fr.	115'935.44	387'700.00	372'600.00

Investitionsrechnung		Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
		2016	2017	2018
Ausgaben	+ fr.	2'919'557.59	2'274'000.00	1'366'500.00
Einnahmen	- fr.	405'489.80	471'500.00	46'000.00
Nettoinvestitionen	= fr.	2'514'067.79	1'802'500.00	1'320'500.00

Zusammenfassend kann gesagt werden:

- 1 Der Cashflow (Selbstfinanzierungsmarge) liegt 2018 bei CHF 1'117'600.
- 2 Die selbsterarbeiteten Mittel zeigen auf, wieviel der Investitionen ohne Neuverschuldung getätigt oder welche Abschreibungen vorgenommen werden können. Die Investitionen 2018 werden mit einer Neuverschuldung realisiert (Finanzierungsfehlbetrag CHF -202'900).

VORANSCHLAG 2018 EINZELNE POSITIONEN

Im Weiteren gibt der Vorsitzende Einblick in einzelne Positionen des Voranschlags 2018 mit der jeweiligen Tendenz gegenüber der laufenden Rechnung.

Allgemeine Verwaltung:

In der Allgemeinen Verwaltung entspricht der Voranschlag 2018 dem des Vorjahres.

Öffentliche Sicherheit

Militär:

Anhand der vorliegenden Reservationen für das Jahr 2018 wurde der Ertrag reduziert.

Schiessübungen:

Nebst der Schiessstandbenutzung 300 m von CHF 2'500.00 für die obligatorischen Schiessübungen in Staldenried wurde noch zusätzlich die Beteiligung an den Unterhaltskosten bei der Schiessanlage SSZ Rieder Tal 50 m von CHF 2'500.00 voranschlagt.

Bildung

Nettoaufwand: Tendenz leicht steigend

- Die **Kosten pro Schüler** betragen rund 3'350.00 Franken.

Beteiligung für die Gemeinde Stalden:

Primarschule	65 Schüler	CHF	217'800.00
Orientierungsschule	22 Schüler	CHF	73'700.00
Institutionen	1 Schüler	CHF	3'400.00

- **Material und Lehrmittel PS und OS:**

Neben dem üblichen budgetierten Aufwand für die PS und OS werden für das Jahr 2018 noch zusätzlich folgende Anschaffungen vorgesehen:

PS: 5	Laptops zu den interaktiven Wandtafeln	CHF	10'000.00
OS: 10	Laptops zu den interaktiven Wandtafeln	CHF	20'000.00

- **Mittagstisch:**

Der Mittagstisch kann selbsttragend bewerkstelligt werden.

- **Schulgebäude: CHF -191'000.00**

Es sind keine massgebenden baulichen Massnahmen geplant.

- **Schulgeld anderer Gemeinden: CHF +168'000.00**

Wie im Vertrag zur Schulorganisation zwischen den Regionsgemeinden Eisten, Embd, Stalden, Staldenried und Töbel vom 27. Juli 2015, Artikel 8, festgehalten, werden die Kosten aus dem Schulbetrieb aufgrund der Gesamtzahl aller Schüler auf die Regionsgemeinden aufgeteilt.

Kultus, Kultur , Freizeit

Nettoaufwand: Tendenz gleichbleibend

Kulturförderung: CHF -8'100.00

zusätzliches Budget für verschiedene kleine Events

Sportanlage Achersand: CHF -39'000.00

Einbringen von neuem Sand Beachvolleyballplatz: CHF 3'000.00

Jugendhaus Unner Dorf: CHF -8'800.00
Vertäfelung Decke Abstellraum: CHF 2'000.00

Beiträge an die Römisch-Katholische Kirche: CHF -186'900.00
Dieser Aufwandposten musste angepasst werden.

Gesundheit

Nettoaufwand: Tendenz keine Veränderungen

Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand: Tendenz leicht sinkend

KiTa Goldgüegi: CHF -46'100.00
Aufgrund der effektiven Betreuungsstunden muss mit mehr Personalaufwand gerechnet werden.

Betriebskosten der Pflegeheime: CHF -130'000.00
Die Anzahl der Pflgetage werden sich voraussichtlich nicht stark verändern

Verkehr

Nettoaufwand: Tendenz leicht steigend

Beteiligung der Gemeinde an den Unterhalts- und Baukosten der Kantonsstrassen:
CHF -60'000.00 (Budget 600'000.00 statt 660'000.00)

Gemeindestrassen: CHF 272'000.00
Keine besonderen Bemerkungen. Es wurden nur kleinere Anpassungen gegenüber den Vorjahren vorgenommen.

Umwelt, Raumordnung, inklusive Wasser und Abwasser

Nettoaufwand: Tendenz keine Veränderungen

Die Regiebetriebe Wasser, Abwasser und Abfallbewirtschaftung werden selbsttragend gestaltet:

Wasser	CHF	190'000.00
Abwasser	CHF	152'000.00
Abfallbewirtschaftung	CHF	104'000.00

Gewässer: CHF -24'500.00
Ausholungen Roorbach und Walchgrabu : Hochwasserschutz, Kantonsbeitrag 50 %

Raumplanung: CHF -46'000.00
Neue Kantonale Gesetzgebung zum Baurecht ab 01.01.2018

Entwicklungskonzepte: CHF -40'000.00
Regionaler Auftritt an der VIFRA in Visp

Volkswirtschaft inklusive Elektrizität

Nettoaufwand: Tendenz unverändert

Waldbrandvorsorgekonzept Vorderes Vispental: (CHF 7'000.00)

Die Region des Vorderen Visperts ist die letzte Region im Oberwallis, in welcher noch kein regionales Konzept in Auftrag gegeben worden ist.

Falls sich bei der Erarbeitung des Konzeptes herausstellt, dass eventuelle Projekte ausgeführt werden müssen, beteiligt sich der Kanton mit rund 65 %.

Stromversorgung: (selbsttragend CHF 953'500.00)

Die Kosten der KEV Kostendeckende Einspeisevergütung werden ansteigen, hingegen werden die Kosten für die Netznutzung sinken.

Finanzen, Steuern

Nettoertrag: Tendenz leicht steigend

Steuern natürliche Personen:

Laut Simulation (Grundlage Besteuerung vergangener Jahre) der Kantonalen Steuerverwaltung werden sich die Einkommens- und Vermögenssteuern nicht wesentlich verändern.

Steuern juristische Personen:

Die Einsprachen betreffend Besteuerung der Partnerwerke beim Bundesgericht sind immer noch hängig. Heute kann noch nicht gesagt werden, wie sich der Entscheid des Bundesgerichts auf die Steuereinnahmen der Gemeinde Stalden auswirkt.

Wasserrechtskonzessionen: Dieser Budgetposten wurde auf CHF 850'000.00 festgelegt.

Interkommunaler Finanzausgleichsfonds:

Die Gemeinde Stalden wird verpflichtet im Jahr 2018 einen Betrag von rund 90'000.00 Franken an den interkommunalen Finanzausgleichsfonds zu entrichten, dies gestützt auf den Beschluss des Staatsrats vom 7. Juni 2016, der die Beträge des interkommunalen Finanzausgleichs 2017 festlegte.

Buchgewinn Bodenverkauf Unneri Merje: CHF 420'000.00

ca. 3'000.00 m² à CHF 140.00 / 1. Etappe.

Das gesamte Wohnbauprojekt Unneri Merje (Verkauf Boden und Kauf Wohnraum) wird nicht über die Investitionsrechnung abgewickelt. Nach der Beurteilung der DS für Gemeindefinanzen handelt es sich hierbei um einen Geschäftsfall des Finanzvermögens. Über die Investitionsrechnung dürfen nur Geschäftsfälle abgewickelt werden, welche das Verwaltungsvermögen betreffen, dies gilt auch für den Verkauf des Grundstücks.

Zinsen: CHF -10'000.00

Wie in den Erläuterungen zur Kommunalen Abstimmung vom 5. Juni 2016 bezüglich das Wohnbauprojekt Unneri Merje erwähnt, wird geprüft inwieweit die Gemeinde den Kauf der Wohnungen fremdfinanziert.

Jahreskosten und Verkauf Energie KW Ackersand 1 AG:

Einkauf: CHF 240'000.00 / Verkauf: CHF 270'000.00

Abschreibungen

- Die buchmässigen Abschreibungen werden mit CHF 895'000.00 budgetiert.
- Hinzu kommen die Abschreibungen der Regiebetriebe (Stromversorgung, Wasser und Abwasser) von CHF 100'000.00.

Zusammenfassend kann an Hand der Finanzkennzahlen folgendes über die Finanzlage der Gemeinde gesagt werden:

Finanzkennzahlen:

1. Selbstfinanzierungsgrad	84.6%	gut
2. Selbstfinanzierungskapazität	17.0%	gut
3. Ordentlicher Abschreibungssatz	10%	genügend
4. Nettoschuld pro Kopf	CHF -3'677.00	klein
5. Bruttoschuldenvolumenquote	64.4%	sehr gut

Die Gemeindefinanzen für 2018 können als gesund bezeichnet werden.

FRAGEN UND DISKUSSION

Es liegt keine Wortmeldung vor

INVESTITIONEN 2018

ÜBERBLICK

Gesamtinvestitionen	CHF	1'366'500.00
Investitionseinnahmen	CHF	46'000
Nettoinvestitionen	CHF	1'320'500
Zieht man die Selbstfinanzierungsmarge der Laufenden Rechnung heran, resultiert eine Finanzierungsfehlbetrag von	CHF	202'900

Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2017		Voranschlag 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	251'188.05		145'000.00		390'000.00	
Nettoaufwand		251'188.05		145'000.00		390'000.00
Erneuerung Infrastruktur Gemeindekanzlei					CHF	10'000
Immobilie Parzellen 1335, 1336, 1337 Märtplatz					CHF	370'000
Immobilie Parzellen 1335, 1336, 1337 Märtplatz – Planung					CHF	10'000

Investitionen 2018 einzelne Positionen

Allgemeine Verwaltung

- Erneuerung Infrastruktur Gemeindekanzlei CHF 10'000
- Kauf Immobilie Parzellen 1335, 1336, 1337 CHF 370'000
Die Erben Franz Berchtold fragen die Gemeinde Stalden an, ob sie am Kauf der Parzellen Nr. 1335, 1336 und 1337 interessiert wäre.
Der Gemeinderat hat am 24. Juli 2017 einem Erwerb zugestimmt und beschlossen diesen ins Budget 2018 der Munizipalgemeinde Stalden aufzunehmen.
Mit dem Erwerb dieser Immobilie bietet sich der Gemeinde die Möglichkeit, eine Neugestaltung des Märtplatzes im Zentrum des Dorfes ins Auge zu fassen.
- Planung Märtplatz CHF 10'000

Öffentliche Sicherheit

- Grundbuchvermessung Los VIII
Erneuerung der amtlichen Vermessung CHF 18'000
- Feuerwehr Ersatzanschaffungen CHF 17'500

Kultur und Freizeit

- Spiel- und Pausenplatz MZA St. Michael
vandalensichere WC-Anlage CHF 50'000

Soziale Wohlfahrt

- **Finanzierung der Sozialsysteme** sowie der Systeme des Kantons Wallis für die soziale berufliche Eingliederung (Behinderte / Soziale). CHF 7'000

Verkehr

- Kantonsstrassen, Gemeindebeteiligung an den Investitionskosten (Umfahrung Stalden) CHF 200'000
- Sanierungsarbeiten Gemeindewege und –Strassen CHF 110'000
- Parkplätze / Signalisationen CHF 30'000

Ausblick

Der Bau der Umfahrungsstrasse Stalden läuft an beiden Enden, oben im Illas wie auch unten bei der Bielmatta, auf vollen Touren. Besonders die Bauarbeiten an der Brücke Chinegga bieten, allein durch die Abmessungen der Bauteile, ein nicht alltägliches Spektakel. Die Dienststelle reagiert auf das allmählich grösser werdende Interesse und erstellte im Bereich Bielmatta eine Besucherplattform. Diese Plattform wird ausgerüstet mit einer Infotafel und steht allen Interessierten während der gesamten Bauzeit zur freien Verfügung, solange es die Witterungsverhältnisse zulassen.



Die Besucher werden gebeten, ihre Autos auf den öffentlichen Parkplätzen und –hallen beim Bahnhof abzustellen. Unberechtigt parkende Fahrzeuge werden gebüsst und / oder kostenpflichtig abgeschleppt!

Ulrich Imboden AG

Das Hauptbauwerk der Umfahrungsstrasse ist zweifelsfrei die Brücke Chinegga, welche in einem grossen Bogen ab der Garage Rallye die Vispa überqueren wird. Kurz nach der Garage Rallye zweigt die Strasse der neuen Linienführung westlich nach links ab. Die dort beginnende Brücke hat eine Länge von ca. 270 m und überquert den gesamten Taleinschnitt in max. 74.4 m Höhe in vier Spannweiten von 54, 78, 78 und 60 m. Es handelt sich um einen nahezu symmetrischen Durchlaufträger über vier Felder. Der Grundriss weist über den Hauptspannweiten eine Kurve mit konstantem Radius von 135 m auf. Im Randbereich Nord, d.h. im ersten Feld nach dem Widerlager Nord ist der Radius auf 75 m deutlich reduziert, dies zur Anpassung an die bestehende Verkehrsführung kurz vor dem Dorf Stalden. In Längsrichtung steigt die Brücke von Nord nach Süd mit einer nahezu konstanten Neigung von 5.6 % an. Es wird eine integrale Brücke realisiert, welche auf den beiden hohen Pfeilern und den Widerlagern fugenlos gelagert ist. Das Zwischenaufleger beim Felskopf ist allseitig frei beweglich.

b) Wohnbauprojekt Unneri Merje



Die Homepage ist online: www.heimat-stalden.ch
Drei Wohn- und Ferienhäuser in TOP-Qualität.

Baubeginn März 2018
Bezugsbereit Frühjahr 2019
Verkauf Treuhand Valesia | Bahnhofstr. 17 | 3930 Visp
T +41 27 946 30 21 | info@heimat-stalden.ch

Die Wohn- und Ferienresidenz soll einem breiten Publikum angeboten werden können. Die allgemeinen Räumlichkeiten sind grosszügig und sollen mit hochwertigen Baumaterialien erstellt sein, welche dem Bewohner in positiver Erinnerung bleiben sollen. Die Wohneinheiten sind grosszügig gestaltet und lichtdurchflutet.

Die Urversammlung der Einwohnergemeinde Stalden hat anlässlich der kommunalen Abstimmung vom 5. Juni 2016 dem Verkauf Parzelle Nr. 681 sowie dem Verpflichtungskredit für den Erwerb von Wohneigentum auf dieser Liegenschaft zugestimmt. Dieser Urnengang ist in Rechtskraft erwachsen.

In der ersten Phase werden die Häuser A und B erstellt.

c) Zufahrt West

Ab Ende November befahren nun die Postautos die Zufahrt West. Der Postautoverkehr im Dorf konnte damit massiv reduziert werden. Fuhr ein Postauto, welches von Visp nach Saas-Fee und retour fährt, vor dem Bau der Zufahrt West 4 mal durchs Dorf, fährt es jetzt nur noch ein einziges Mal durchs Dorf und trotzdem sind die Haltestellen direkt beim Bahnhof. Die Postautos in Richtung Saas halten bei der neuen Bushaltestelle „Bahnhof“ unterhalb der Arztpraxis. Die Haltestelle liegt direkt neben dem Bahnhofperron für eine Weiterfahrt mit dem Zug oder der Luftseilbahn. Das Postauto fährt dann, wie gewohnt auf der Kantonsstrasse weiter.

Die Postautos, welche aus Eisten kommen, fahren beim Hohlgässli runter zum Bahnhof und anschliessend via Zufahrt West wieder auf die Kantonsstrasse in Richtung Visp.

Die Zufahrt West kann nur durch Linienbusse, die Anwohner und Fahrräder in Richtung Bahnhofplatz-Hauptstrasse befahren werden (Einbahnverkehr). Widerrechtlich verkehrende Autos können gebüsst werden.

Der alte Teil des Konsumgebäudes wurde durch den Abbruch der Anbauten freigestellt und die Fassade erstrahlt nach der Sanierung im neuen Glanz. Momentan werden die meisten Räumlichkeiten weiter vermietet.

Traktandum 6 Verschiedenes

Und sonst ??

1. Erweiterung Räumlichkeiten Kindergarten

Das Kindergarten-Schulzimmer ist an seine Grenzen gestossen und musste in den Herbstferien erweitert werden. Das Zimmer des Kindergartens im Primarschulhaus wurde um den Raum Lehrzimmer erweitert.

2. Zubringer Weiler Riti

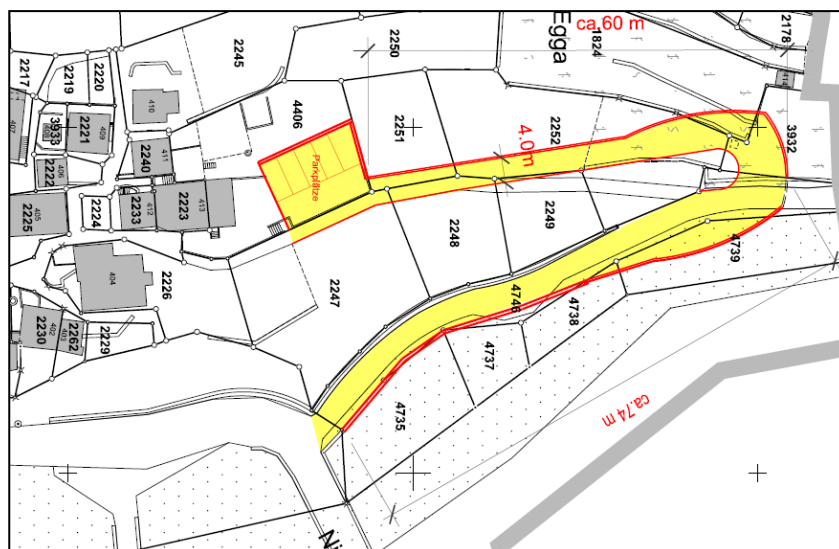
Der Weiler Riti ist durch einen Weg im Süden und durch einen Weg im Norden teilweise erschlossen. Eine gute Erschliessung von Weilern ist heute sicherlich eine der wichtigsten Punkte, dass Personen sich niederlassen. Zudem ist eine Erschliessung im Notfall (Ambulanz und Feuerwehr) von enormer Wichtigkeit.

Es wird versucht, den Zugangsweg auf der Nordseite des Weilers zu einer Zubringerstrasse zu verbreitern.

Die Gemeinde stellte dem Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt die Anfrage zur Wegverbreiterung.

Ohne Zonennutzungsplanrevision, bei welcher eine massgebliche Verkleinerung des Baugebiets in Betracht gezogen wird, wird das Vorhaben zu diesem Zeitpunkt nicht bewilligt.

Die Dienststelle für Raumentwicklung gibt eine negative Vormeinung ab.



3. Erschliessung Bauzone Achersand – Parzelle Nr. 2708

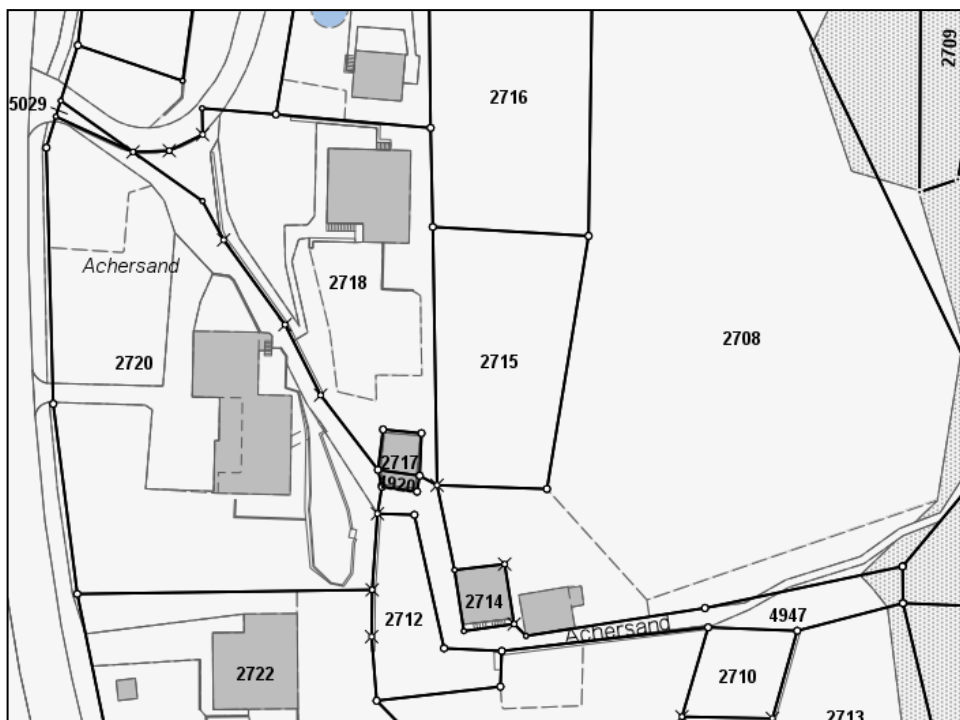
Die bessere Erschliessung der Bauzone Achersand östlich der Talstrasse ist ein grosses Bedürfnis, da sonst verschiedene Parzellen nur mit einem grossen Zusatzaufwand überbaut werden können.

Mit dem vorliegenden Projekt werden die Bauparzellen im Gebiet Achersand östlich der Kantonsstrasse (Talstrasse) erschlossen.

Mit der Ausscheidung von Bauzonen – Bauzonendimensionierung – welche aufgrund der neuen Raumplanungsverordnung vorgenommen werden muss, wird zurzeit eine Bewilligung durch den Kanton schwierig sein.

Der Gemeinderat lässt zurzeit durch die SRP Ingenieur AG ein Vorprojekt ausarbeiten.

Anschliessend werden wir beim Kanton eine Vormeinung einholen.

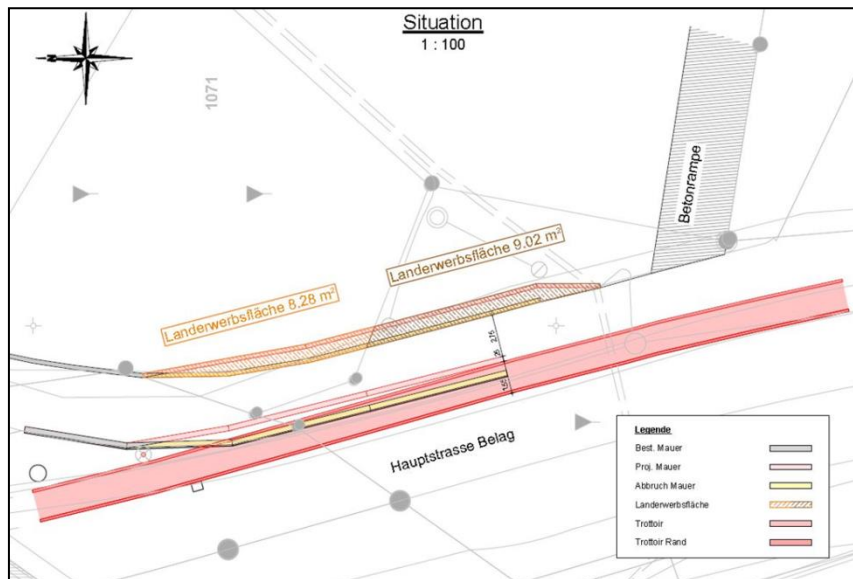


4. Matterhorn Gotthard Bahn Situation Trottoir Bielmatta

Fakten

- Trottoir Engpass → Sicherheitsrisiko
- Untersuchte Varianten:
 - Verschiebung Kantonsstrasse
 - Konstruktion Betonrampe
 - Konstruktion Stahlrampe
- Verschiebung Zufahrtsstrasse Bielti
- Bestvariante: Verschiebung Zufahrtsstrasse Bielti
- Verhandlungen mit Betroffenen laufen

- Ausführung im Q1 / Q2 2018
- Kostenübernahme MGBahn



5. Kehricht- und Kartonabfuhr während den Festtagen im Dorf

Da der 25. Dezember sowie der 1. Januar auf einen Montag fallen, findet die Abfuhr wie gewohnt statt.

6. Voranzeige VIFRA


vispexpo
39. vifra
OBERWALLISER
FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG
LITTERNAHALLE VISP

18.–23. Mai 2018
Ehrengast:
 Eisten
 Embd
 Stalden
 Staldenried
 Törbel


REGION STALDEN
 LEBEN MIT QUALITÄT

FRAGEN UND ANLIEGEN DER URVERSAMMLUNG

Zum Wohnbauprojekt Unneri Merje wird noch folgendes präzisiert: "Es werden Erstwohnungen gebaut und keine Ferienwohnungen."

Die Anregung bei der neuen Bushaltestelle beim Bahnhof ein Wartehäuschen zu erstellen und alles besser anzuschreiben wird aufgenommen.

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme an der Urversammlung und schliesst um 20.47 Uhr mit folgenden Informationen auf künftige Anlässe und guten Wünschen für die kommenden Festtage.

NEUJAHR-EMPfang

Einladung zum NEUJAHR-EMPfang am 1. Januar nach dem Gottesdienst. Dieses Jahr wieder mit Speis und Trank.

Der Protokollführer Hans-Jörg Arnold.

Der Präsident:

Der Schreiber:

sig. Egon Furrer

sig. Hans-Jörg Arnold